

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Herausgeber: Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Band: 180 (2002)

Artikel: Strömung, Kraft und Nebenwirkung : eine Geschichte der Basler Pharmazie
Autor: Kessler, Michael / Honecker, Marcus / Kriemler, Daniel
Rubrik: Dank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006776>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort der Präsidentin

Der Kinderarzt Felix Hoffmann versuchte, seine kleinen Patienten mit der Warnung vor der bitteren Medizin zu gutem Verhalten zu bringen mit der Geschichte vom «Bösen Friederich» im Struwelpeter. Der Frage der «bitteren Medizin», dem Weg von den mittelalterlichen Heilmethoden bis zur zeitgenössischen Pharmazie, wollten wir in diesem Neujahrsblatt nachgehen. Was daraus geworden ist, ersehen Sie aus dem vorliegenden Buch.

Ich danke allen Mitwirkenden, die zu dem gelungenen Werk beigetragen haben: neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Verlag und Druckerei Schwabe & Co., die mit der gewohnten Sorgfalt ein ansprechendes Buch gestaltet haben, der Autorin Frau Dr. Claudia Reinke sowie den Herren Marcus Honecker, Dr. Michael Kessler, Daniel Kriemler und Stephan Schiesser. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine anregende und aufschlussreiche Lektüre.

Basel, im Oktober 2001

Beatrice Alder
Präsidentin der Kommission
zum Neujahrsblatt der GGG

Dank

Das hier vorliegende Buch konnte nur dank grosser Mithilfe von vielen Helferinnen und Helfern realisiert werden. Grosser Dank geht natürlich an meinen Assistenten und Mitautor Marcus Honecker und die anderen Mitautoren Claudia Reinke, Daniel Kriemler und Stephan Schiesser für ihre jeweiligen Beiträge. Ganz besonderer Dank gebührt dem Basler Photographen Stefan Holenstein, von dem fast alle Photographien stammen.

Der Kommission zum Neujahrsblatt der GGG und ihrer Präsidentin Beatrice Alder danken wir herzlich für ihre geduldige Unterstützung. Neben dem Pharmazie-Historischen Museum der Universität Basel haben zahlreiche Institutionen wesentlich zum Gelingen des Buchprojektes beigetragen, so die Universitätsbibliothek Basel, das Staatsarchiv Basel-Stadt, die Departemente Chemie und Pharmazie der Universität Basel, die Basler Papiermühle und die Archive der Firmen Novartis AG und F. Hoffmann-La Roche AG.

Dem Verlag Schwabe & Co. und seinem Leiter Urs Breitenstein danken wir ganz herzlich für die grosse Geduld und Unterstützung.

Basel, im Oktober 2001

Michael Kessler